

V0017/24

Bürgerbeteiligung bei der Aufstellung des städtischen Haushalts (Bürgerhaushalt)
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

Die von den Bezirksausschüssen beantragten Projekte (siehe Anlage) werden grundsätzlich mit den zusätzlichen Informationen in der Anlage genehmigt und die Finanzmittel in den Haushalt 2024 eingestellt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	20.02.2024	Vorberatung
Stadtrat	29.02.2024	Entscheidung

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 20.02.2024

Stadtrat Lange teilt mit, dass ihm bei der Durchsicht der Anlagen aufgefallen sei, dass im Bezirksausschuss XII in der Münchner Straße noch immer die Parkour Anlage drin sei, obwohl in der Bürgerversammlung gesagt worden sei, dass diese Parkour Anlage bei der Halle neun nicht kommen werde.

Bürgermeisterin Deneke-Stoll merkt an, dass er die Hoffnung noch nicht aufgegeben habe und eventuell könne das Ganze etwas abgespeckter umgesetzt werden, als es ursprünglich geplant gewesen sei. Man sei im Gespräch mit dem Stadtjugendring und auch Herr Hoffmann habe sich bereits engagiert und man hoffe, dass man ein Stückchen weiterkomme.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf erklärt, wie das Ganze in der Bürgerversammlung zustande gekommen sei. Man habe damals eine Kostenschätzung von 300.000 Euro im Kopf gehabt, und dies sei seiner Meinung nach zu viel und sei nicht darstellbar. Dennoch unterstütze er jede Lösung, die kostengünstiger sei.

Stadtrat Lange merkt an, dass er die Frage nur gestellt habe, da man die Enttäuschung nach Bürgerversammlung mitbekommen habe und an die UWG-Stadtratsfraktion herangetragen worden sei. Umso mehr freue es sich heute, von dieser Entwicklung zu hören.

Bürgermeisterin Deneke-Stoll erklärt, dass es so teuer sei, wegen der Lage, denn das Thema Altlasten spiele in diesem Umkreis des Hauptbahnhofes eine große Rolle. Und bevor man nicht wisse, was im Boden ist, können keine direkten Versprechungen gemacht werden.

Herr Hoffmann führt aus, dass das Baureferat diesmal einen sehr pragmatischen Weg beschreiten wolle. Eine kostengünstige Umsetzung könne mit eigenem Personal aus dem

Bauunterhalt und ggf. dem Bauhof erfolgen. Dann benötige man keine Ausschreibung und habe auch deutlich weniger Kosten für externe Firmen. Außerdem könne sich bei etwas reduziertem Umfang der Geräte noch der Zweck der Parcour Anlage erreicht werden. Allerdings sei es wichtig mögliche Altlasten und Kampfmittel ausreichend zu betrachten.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.